THIP BURDEN PUPP DETUING Grideint ibmal wolfentlide, Reinschpreide: Reinschpreid

Anholer momati. 70 d., vierteil, 2.10 & Durch Tröger und Agentuzen: Monafl. 80 d., vierteil, 2.40 & frei ins Sand.

Durch die Polt: Monatt. 1 .K., viertelj. 8 .K (ofine Beltellgebubr). 3ne Mustanb: Unter Rreugband 15 & wierteljabrt.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaktion: Rifolasftrage 11. Giliale: Mauritinoftrage 12.

Die Rolonelielle in Wiesbaden 20 3, Deutschland 20 3, Ausland 40 3, Die Reflamezelle 1.60 .K.

Bur Mbendausgabe bis t Uhr mittags, Worgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Berniprecher: Anferate und Abonnement: Dr. 199, Redaftion: Rr. 188; Berlag: Br. 810.

68. Jahrgang.

52 Morgen-Ansgabe.

Donnerstag. 29. Januar 1914.

Tagesichau.

Staatsfelretar Born v. Bulad fündigte geftern in ber 2. elfag-lothringifden Rammer den Ridelritt der Regierung ber Reichslande an.

Der Reichstag feste geftern die Beratungen Aber den Etat des Innern fort.

In Someben foll eine Berftarfung ber

Die Regierung in Kapftadt hat beschloffen, achn der hervorragenoften Gubrer und Beamten der Ur-beiterpartei zu deportieren.

3m Fürstentum Albanien.")

Bon Frit Lord.

Mad Baida, der Regent Mittelalbaniens.

Duragge, 21. Januar. Ueber der flacen Bucht von Duraggo neigt fich bie Conne gum Abichied. Unten am Dafen, vor dem Befidengichlof des dem Lande von den Grogmächten befitmmten ichloß des dem Lande von den Großmächten bestimmten Fürsten drängt sich das Boll, bewundert den Fleiß der Wiener Handwerker, die es unternommen haben, aus einem kart vernachläsigten Konat einen modernen Palast hervorzugandern, und saunt mit offenem Munde die soeden montierte Lokomobile an — die erste in Albanien —, die dazu bestimmt ist, das Schloß und seine Umgebung mit elektrischen Lichte zu verschen. Ploplich geht eine Bewegung durch die Menge. Den Beg herab, der von der Oberstadt außerhalb der zerfallenen venezianischen Stadtmauer bingunter aum Safen sührt, kommt ein bis auf die Akhare hinunter gum Dafen führt, tommi ein bis auf die Bahne bemaffneter Albanefe geritten. Ihm folgt ein aweiter Reiter, ber am Bugel einen modern anfgegaumten Brannen

stetter, der am Jugel einen modern aufgezäumten Braunen führt. Alles tritt ehrfurchtsvoll grüßend zur Seite. Sundert Schritte hinter den Reifern nähert sich zu Außeine kleine Gruppe von 5-6 Personen. Unter Ihnen Essad Pascha, der Regent von Wittelalbausen.

Lente, die Essad Pascha seit vielen Jahren tennen, ichtidern ihn als einen Gewaltmenschen, der, von großem Ehrgeiz erfüllt, bohr Jiele versogt. Wie ich ihn seit vor mir sehe, samm vier Schritte entsernt, macht er auf mich den Eindruck eines hohen Essent, wacht er auf mich den Eindruck eines hohen Essad eines kartischen Beamen modernen Stills. Er ist wohlgenährt, von frischen amten modernen Stils. Er ift wohlgenahrt, von frifcher Sautfarbe. Die in dentichen Blättern aufgetanchte Bebauptung, er fei blond und habe blaue Augen, tann ich nicht bestätigen. Sochitens ift der wohlgepflegte Schnurrbart über dem glaticasierten Kinn dun felblond zu nennen. Die Harbe der Augen lätt sich nicht feitrellen, sedenfalls aber ift sie nicht bell. Effed in lurzssichtig und trägt einen Zwider. Die Kleidung: zinil, dunkel, euro-pätich, von einem mäßigen Biener Schneider versertigt. Das ift also ber Mann, von dem das Schickal Alba-

niens in den nächften Wochen entistieden werden foll: Jeden Tag tommt er eine oder aweimal an den hafen berab, um die Fortichritte, die der Umbau der Pürstenwohnung macht, feftzustellen. Wer geistreich fein will, sagt: es tit, ale ob er feine eigene gulunftige Refideng befich-Aber nichts dentet in dem Auftreten diefes Mannes auf fold finftere Plane bin. Ceine Begleitung befiebt aus einem Adjutanten, einem Dolmeifcher - Effad Baicha fpricht außer albanesisch und iftreisch nur wenig frangöstich und italienifd -, einem Diener und einem in ein rotes Gewand gefleideten Leibmachter. Diefer lettere ift fcmer bewaffnet: swei Patronengartel, zwei beichlagene Pistolen und ein Mausergewehr; aufmertsam, salt angstvoll verfolgt er jede Bewegung seines Gebieters und bat fich jest, während Effad einen Albanesen huldvoll anspricht, auf einem Saufen Baufand anfgestellt, um die Szene genau

übermachen au tonnen.

In beutschen Beitungen babe ich gelesen, der fühne Berteidiger von Sintart reite nur mit einer Leibmache von etwa 60 Bewaffneten aus. Das ift, wie mir bier seit Monaten aufäffige, mit ben Berhältniffen genau vertraute Berfonlichfeiten erflaren, und wie ich jest mit eigenen Augen festiellen tann, ein Marchen. Effed ift hochgeehrt und beliebt bei ber Bevollerung Duraggod, er ift fein Abdul Hamtd, er ift ein moderner, mit kingen, unauffällig wirkenden Mitteln herrichender Regent. Auerdings wäre es ein schwerer Fehler, ihn und seine Schlaubeit zu unterschätzen. Aber ich möchte diesen Anlah benutzen, um gegen die Tartarennachrichten zu protestieren, die in der europäischen Presse und besonders in der Frankreiche über ich und die Lage in Albanien überhaumt grassieren. Als ich und die Lage in Albanien überhanpt graffieren. Als ich Berlin verließ, waren über den "Butichversuch" in Balona die ungehenerlichften Dinge verbreitet, als ich dann vor einigen Tagen in Balona felbit eintraf, fand ich Stabt einigen Lagen in Galona ieldn eintraf, jand ich Stadt und Land, trot des "Belagerungszustandes", in tiesstem Frieden. Kaum hier in Durazzo angelangt, lese ich in ttalientschen Zeitungen von ichweren Jusammenstößen zwischen Truppen Essad Paschas und Gendarmen der provisorischen Regierung Balonas in Elbassan. Die Rachforschungen an unterrichteter Stelle ergeben aber, daß es sich um unbedeutendere Streitigkeiten, mehr lokalpolitische als militärische Auseinanderseitungen in einem Gebiet is in invocentendere Streitigfeiten, mehr lofalpolitische als militärische Auseinanderschungen in einem Gebiet handelt, das an der Greuze zwischen dem Bereich der internationalen Kontrollfommission in Basona und der Gerichaftssphäre Esiads liegt. Die Lage in Albanien ist heute so: jeder der lofalen Wachthaber sucht, solange der Prinz zu Wied noch serne weilt, seinen Einsluß zu erweitern, um nachher im allgemeinen Bettbewerd um die

Gunft des neuen Garften nicht ben fürgeren gu gieben Dan mag wenig mitteleuropäisch flingen und gewissen Sensationsblöttern angenehmen Stoff aum Füllen ihrer Spalten dieten, aber wer den Orient seit Jahren fennt, wird das nur natürlich und selbstwerfändlich sinden. Tatsache ift auch, daß Albanien nie friedlicher war als gerade iett und daß die Bevöllerung, Esad Vaicha eingeschlossen, der Anfunkt des Brinzen zu Sied mit Spannung und Somvatisie entgegensieht. Esad in nicht so unbedacht, sich negen den Billen der Erofmächte, oder sei es nur Oesterreich-Ungarns oder Jialiens, zum Alleinherricher Albaniens ansielle des von ihnen bestimmten Fürsten zu machen.

Ammerbin bat Effad Bafca, wie die Borgange in El-baffan beweisen, mit lokalen Zwischenfällen zu rechnen. Und denen bengt er vor. Er will gwar — wenigsiens beute Und denen beugt er vor. Er will swar — weutgitens heute noch, die gauge weitere Eniwidlung hängt in gunächt von dem Pringen zu Wied felbst ab — nicht erfter im gangen Paude, aber doch der erste aller Albanesen sein. Schon die Babl Duragos als seinen Sin beweist das. Bon Dause and einer der größten Grundbesiger in Mittelalbanien, ist er seinergeit wit albanesichen diststruppen zur Berftär-tung der tirklichen Besätzung nach Stuart geellt. Nach der Erwordung der berichen Grundbanken— eine Tot, die zu Recht oder Uprecht Esiad zugeschoben wird. der Ermordung des ist ischen Lommandanten — eine Tat, die zu Recht oder Unrecht Esiad zugeichoben wird — war er in der belagerten Fellung der natürliche Oberbeschlöhaber, machten doch seine dilkstruppen an Zahl zwei Drittel der gesausen Garnison aus. Als die Lage in Thitel der gesausen Garnison aus. Als die Lage in Thitel der gesausen Garnison aus. Als die Lage in Thitel der gesausen Garnison aus. Als die Lage in Thitel der gesausen Gertrag, der ihm freien Wong gewährte. Das war ein kluger Akt, er rettete, was noch au retten war. Esiad zog sich nun in seine Heinat, nach Mittelasbanien zurück und lieh sich später in Durazzo, dem wichtigken dass nach ein kleinen Gründen Kiske, nieder. Er tat das auch aus materiellen Gründen. Steuern zahlen die "Absersichne" nicht, wollte er sich halten, mußte er also über die Zolleinnahmen verfügen Bolleinnahmen verfügen

Solleinnahmen verfügen ...
Effads Wohnung in Durasso liegt in der oberen Stadt. Sie zeugt von dem Scharfblid des einstigen Berteidigers von Stuteri: auf zwei Seiten schiken fie die alten Mauern der venesiantichen zeite. Die Rugänge sind leicht zu verfeidigen; nur zwei verlässene Wege führen zwiichen hoben Mauern zu der Residens. Sie werden beberricht von den Mauern zu der Residens. Sie werden beberricht von den Mauern zu dem Hauftnigewehren der Leibmache, die in den Anbauten zu dem Hauptgebände untergebracht ist. Das lätzt sich allerdings nicht bestreiten: zu seinem personlichen Schut versigt Esiad über reichliche Truppen. Ueberall ichanen aus den zahlreichen Fenstern der Residenz die Köpfe und Gewehrläuse seiner treuen Albauesen. Und über die Stadt selbst sind nicht wenig Hilbauesen. Und über die Stadt selbst sind nicht wenig Hilbauesen. Nuch über die Stadt selbst sind nicht wenig Hilbauesen. Die Köpfentlichen Ordnung verteilt. Ein Lelegraphendraht sicht in den Gerricherst, und erst heute, bei einem brabt führt in den Berricherfit, und erft beute, bei einem Spaziergang durch die Strafen, fonnte ich feftftellen, daß von dem ftarfen Militärposten, der die einzige Strafe nach dem Jandesinnern, nach Tirana, beherrscht, ein neuer Orabi nach dem Konaf Efiads gelegt wird. Aenguliche Gemüter mögen in diesen Borrichtungen ein weiteres Angeliche best versellten ber best versellten ber gelden bes vorzeitigen Endes der Berricaft des Pringen an Bied erbliden. Ich glaube aber, daß der Pring dem derzeitigen Plathalter in Duraggo nur zu Dant verpflich-tet in, wenn er bei jeiner Ankunft nichts unterläßt, was Rube und Ordnung gebieten. Bersteht es der Bring, über den Parteien zu bleiben, und dabei das Bertrauen des Boiles wie ihrer Fishrer zu gewinnen, dann wird der "Sexenkessel Europas" bald nur noch ein Requisit in der politischen Rumpelfanmer sein. Estad Paicha bat die Tragmeite der medernen Genfallen bei Browner welchtliche Tragweite der modernen Geschütze genug kennen gelernt, um ju wiffen, daß ein einziger Schuß ichweren Kalibers von der See aus genugt, um seinen freundlichen hochragenden Konaf an der alten Stadtmauer in einen Trümmerhaufen au verwandeln

Landtagsverhandlungen.

(Telegraphifder Bericht ber "Biesbadener Beitung".) Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 28. Januar.

Mm Miniftertifch: Grbr. v. Chorlemer. Brafibent Graf v. Edwerin-Lowit; teilt mit, bag ber Raifer die Gludwuniche bes Baufes gu feinem Geburts. tage entgegengenommen habe.

Mbg. Dr. Engelbrecht (freit.) hat anläglich feiner Berufung in bas herrenhaus fein Mandat niebergelegt. Landwirtfchaftsetat.

Die Beratung beginnt bei den einmaligen und außerordentlichen Ausgaben. Abg. Seser (Soz.): Im Etat werden 45 000 M. zur Förderung der nicht gewerbsmäßigen Stellenvermittlung gesordert. Die schlechte Behandlung, die niederen Löhne und die miserablen Bohnungen treiben die Arbeiter Ben Ponde fort Benn filer eine Bellerung einzeitt mier von Lande fort. Wenn hier eine Besserung eintritt, würden fie auf dem Lande bleiben. Die Großgrundbesitzer rufen nach Ausnahmegeschen, ohne welche jebt icon auf dem Lande der Despotismus herricht.

Abg. v. d. Often (toni): Der Borredner hat so wenig Abnung von den ländlichen Berhältnissen, trothem er fast ½ Stunde darüber sprach. (Zwischenzuf des Abg. Ströbel (Soz.): Arroganter Kerl.)

Brafident Graf v. Schwerinslöwit ruft den Abg. Ströbel gur Ordnung.
Abg. v. d. Often (forifabrend): Die Löhne der Arbeiter auf dem Lande find um 100—130 Pros. gestiegen. Sogar bei fallenden Breifen bat die Landwirticaft die Löbne erhobt. Das war eine Ehrentat. Ich beftreite, daß der Grofgrundbefig nur feine Bortemoungles-Intereffen im Muge bat. Bir find auch eine Arbeiterpartel. (Lachen bei ben Gogialbemokraten). In unferen Ganden find die In-

tereffen ber ländlichen Arbeiter beffer aufgehoben, ale bei ben Cogialdemofraten. Bir betonen nicht die Alaffen-gegenfape, fondern erftreben bie Alaffenharmonie. Die Brage der Landarbeitervermittlung muß einheitlich ge-

regelt werden unter finanzieller Beteiligung des Etaates.
Abg. v. Dernen (freit.): Die besten Bohnungen der Arbeiter in den Stödten find noch ichlechter als die ichlechteften Wohnungen auf dem Lande. Benigstens soweit Medlenburg in Betracht kommt. Die Jandarbeiter werden wicht ichlecht behandelt. nicht ichlecht behandelt. Im Gegenteil leiden die fleinen Beffiger baufig unter ber Unwerichamtheit ber Arbeiter. Die funere Rolonifation muffen wir aus eigenem Intereffe

Abg. Sofer (Sog.): Die Preife ber landlichen Produtte find mehr gestiegen als die Löhne. Die Bohnungsverhalt-niffe in den Städten find, abgesehen von einigen bedauer-lichen Ausnahmen, gar nicht mit den anderen zu ver-

gleiden. (Biberfpruch rechts.)

Eine Reihe Abgeorducter macht Lofalwuniche geltend. Gin von den Abag. Beibge-Schadensleben (tonf.), Dr. Engelbrecht (freif.), v. 208 (Bir.) und Beftermann (natl.) unterzeichneter Antrag ersucht die Negierung, behufs Erweiterung und Ausgesteltung des Julituts für allgemeine Bererbungslehre und Biehzuchtslehre in den nächt jährigen Etat die nötigen Mittel einzustellen.

Abg. Beihge Schadensleben (fonf.) befürwortet des Antrag. Bir nüben damit nicht nur der Biebaucht uni bem Bflangenbau, fondern auch ber allgemeinen Bolts-

Abg. v. Loë (Str.): Dem Antrag fitmmen wir gu, wünichen aber, daß die Regierung nicht nur in Berlin, fonbern auch im Beften ber Monarchie ein foldes Inftitut

Landwirticaftominifter Grhr. v. Schorlemer: Das ge-wünschte Inftitut foll im Anichluft on bie Universität Berlin errichtet werden, boch wird bies erft bann gefchehen tonnen, wenn die erforderlichen Berfuchafelder gefchaffen find. Bir baben in Boppelsborf icon ein Infittut für Bflangenfunde, welches nur ausgestaltet ju werden braucht.

Der Antrag wird angenommen. Die einmaligen und außerordentlichen Ausgaben werden bewilligt. - hiermit lft bie 2. Beratung bes Landwirticaftsetate beendet.

Ohne Debatte wird ber Ctat des Landes. Bafferamtes bewilligt. Es folgt die

2. Lejung bes Geftütsetats.

Abg. Dr. Beder-Roln (3tr.): Bir verbanten unjerer Bierbegucht fehr viel. Denten Gie nur an ben Gelbaug in Sfidmeftafrita. Rachbem bie argentinifcen und auftralifchen Pferde verjagt hatten, griffen wir auf die bemabrten prengifden Bierbe gurud und jo fonnte ber Gelbang in verhaltnismäßig turger Beit beenbet merben. Erfreulich ift, daß die Ginfuhr von Pferden bauernb gurfidgebt. Daufbar erfennen wir an, daß in bem Etat bobere Mittel für die Debung ber Pferdegucht eingeftellt find. Der Rachweis über Ginreibung von Bengften ift au wenig fiberfichtlich, es geht nicht baraus bervor, wieviel Bengfte auf beimifchem Grund gewachfen find. Gine Menberung bes Totalisatorgesetes in notwendig. Allein nach Baris follen jährlich 300 Mill. M. für ausländische Wetten geben.

Abg. v. Plehme (fonf.): In ber Art, wie die Pferde im Borjabre eingefauft wurden, liegt eine ichwere Schabi-gung der rheinischen Pferdezucht. Die fleinen Pferde-guchter find dadurch verärgert, daß fie damit gerechnet haben, die Pferdezucht gang aufguheben. Die Bett für die Remontebefichtigung ift viel gu furs bemeffen. 3ch boffe, baß die Bermaltung mehr als bisher die Antereffen ber

fleinen Landwirte mabrnimmt.

Mbg. Bachhorft be Bente (natl.): 3d tann mich ben Alog. Wachhors de Wente (nati.): Ichen Mich ven gangen des Vorredners nur anschließen. Es ist den kleinen Bauern oft unmöglich, ihre Pferde auf dem Remontemarkt au verkaufen. Die Händler haben den gangen Borteil davon, Wit Recht rief daher ein Bauer den Herren von der Remontefommission au: "Unsere Jungens könnt Ihr brauchen, aber unsere Pferde wollt Ihr nicht." Allein von Idealen kann der Bauer nicht leben. Er muß auch etwas für feine Arbeit baben, Remontepreife find gwar gestiegen, aber noch nicht boch genug. Unfer Landesstallmeifter in Sannover ift jeht ber popularite Mann. Er bat fich große Berbienfte erworben und fich viel Mithe gegeben, mit ben fleinen Landwirten gufammen gu arbeiten. Die Remontelommiffion follte auch feine Untericiebe machen swifden großen und fleinen Befigern. Unfer hannoveriches Bierd ift aut und follte mehr gefauft werden. Es ift ja fehr nett, bag die Remonte-fommiffion unferen Bauern es barlegt, für ben Gall ber Mobilmachung viele leichte Pferde vorrätig au halten, aber bamit ift den Bauern nicht gedient. Sie möchten gleich Gelb haben. Man follte auch feine Untericiede machen. In Sannover find nur gwei Bengfte angefauft, in Oldenburg aber acht. Sin die Olbenburger Pferde beffer? Es ift doch diefelbe Bucht. Ich bitte die Regierung, die bannoverische Pferdezucht zu befücksichtigen. (Beifall bei den

Oberftallmeifter v. Dettingen: Unfere Pferdegucht ftebt fo boch, daß uns fein Staat ber Belt bas nachmachen tann.

Die Leifungen der Remontekommission sind durchans anserkennenswert. Die Händler können nicht euthehrt wersden. Wir kausen die Pserde da, wo sie am besten sind. Abg. v. Derhen (freik.): Es ist nicht richtig, daß beim Pserdeverkauf ein Unterschied zwischen Große und Kleingrundbesibern gemacht wird. Den Borwurf des Abg. Backborft de Bente muß ich daher zurückveisen. Die Dauptsache ist, daß wir aute und leistungsfähre Willtänserde fache ift, daß wir gute und leiftungofabige Militarpferde

*) Bergl. Rr. 41 be. "Biesb. Beitung".

befommen. Daß bas hannoveriche Bferd gut ift, gebe ich Benn bas hannoveriche Pferd eimas mehr Bollblut batte, tonnte Sannover dasfelbe leiften wie Oftpreugen. Dit aller Strenge follte gegen die Bintelbuchmacherei porgegangen werden. Ich bin gegen die Rongeffionierung von Buchmachern.

Mbg. Brord (3tr.) verlangt eine Menderung ber Bestimmungen über ben einheimifden Bengitmartt.

Oberftallmeifter v. Dettingen fagt Berudfichtigung

biefes Buniches gu.

Das Band vertagt fich fodann auf Donnerstag 12 Uhr gur Beiterberatung. Außerdem Domanenetat. - Echlug

Reichstagsverhandlungen.

(Telegraphifcher Bericht ber "Biesbadener Beitung".)

h. Berlin, 28. Januar. Brafident Dr. Raempf eröffnet die Gigung um 2 Itor. Um Tifche des Bundesrats: Dr. Delbrüd.

Prafident Dr. Raempf dauft den Schriftführern, die anläftlich ber 200. Sigung feinen Plat mit Blumen geschmudt haben und teilt mit, daß er gestern dem Kaiser die Glüdwünsche des Reichstages überbracht habe. Es steht auf der Tagesordnung:

Etat bes Reichsamtes bes Junern. — 6. Zag.

Abg, Giesberts (3tr.): Die Ruhepaufe in der Cogialpolitit darf nicht gum Stillftand führen. Unfere Bitwenund Baifenverficherung ftedt noch in den erften Unfängen. Sie muß ausgebant werden. Rotwendig ift die Herabietzung der Alfersgrenze bei der Altersverficherung von 70 auf 65 Jahre. Die gewerblichen Krankheiten müffen wirksamer bekämpst werden. Die Regierung hätte auf der Berner Arbeiterschutzenz darauf dringen müffen, daß das Schutzalter der Jugendlichen erhöht wird. Eine Fülle von Aufgeher sind nach zu leiften von Aufgaben find noch gu leiften.

Staatsfefretar Delbrud:

Der Abg. Gothein hat mir vorgeworfen, ich hätte das Gesamtguthaben der Sparkassen mit deren jährlichen Einnahmen verwechselt. Bir sind uns aber völlig klar darüber gewesen, daß es sich bei den von mir angegebenen Jahlen nur um ersteres handeln konnte. Die Junahme unseres Boblstandes ift auf 8 Milliarden Mark zu ichätzen, deshalb Wohlstandes ift auf 8 Miliarden Mark zu ichäten, deshald könnte man die Vermehrung der Sparkassenguthaben nicht um 11 Miliarden ausehen. Das geht auch aus dem Zusammenhang meiner Rede hervor. Die Kehrseite unserer wirtschaftlichen Entwicklung sind die Verhältnisse des gewerblichen Mittelfandes. Dieser ist von oben ber durch Handel und Industrie bedrängt worden, und von unten durch den Aussteile der Arbeiterklassen. Die alten Organisationen des Handwerfs haben sich allmählich überlebt und man bat nicht daran gedocht, geetanete Anlagen für die man hat nicht daran gedacht, geeignete Anlagen für die Reubelebung der alten Form zu schaffen. Bir mußten also völlig neues schaffen, den Mittelstand technisch schulen und vor allem das Sandwert neu organisieren. Auf dem Gebiet der technischen Schulung baben die Gingelftaaten mit großem Erfolg gearbeitet. Das Reich hat verfucht, bas Genoffenichaftsmefen neu ju regeln, für die Ausbildung ber Gefellen burch ben Coup des Meiftertitels gu forgen. Die grundlegenden gefehlichen Dagnahmen find vorban-ben, jeht muffen fie noch verbeffert werden. Mit Enqueten haben wir nicht die beften Erfahrungen gemacht. Einigen Auffclug über die Berhaltniffe bes Mittelftandes haben wir aber boch durch fie erhalten und wir werden im Laufe ber Beit immerhin ein flares Bild fiber die Rleinbetriebe

Wenn ich von einer fogialpolitischen Paufe fprach, fo meinte ich natürlich damit nicht, daß und jest überhaupt nichts mehr zu tun übrig bleibt. Ueber die Einichrän-fung des Saufterhandels und der Banderlager und über die Ansgestaltung der Conutaggrube liegen Gefegentwurfe por, die bereits von Rommiffionen beraten werben. Auch mit bem Berbin-gungsmefen beichäftigen fich mehrere Rommiffionen, besonders die Ruftungskommiffion. Ich wurde es bedingungswefens fordern murde. In Breugen arbeitet man bereits an ber Berbefferung ber geltenben Bestimmungen. Schon jest werben Sandwerfer als Cachverftanbige gebort. Bur bas Sandwerf muffen noch größere Organisationen geichaffen werben. Gine Zentralftelle fur bas Berbingungswefen würde einen Reichszuschuß erhalten. Der beimliche Barenhandel der Beamten ift verboten; gegen Berfehlungen murbe ich ftreng einschreiten. Der gemeinsame Barenbegug der Beamten darf nicht ben Charafter eines großen geichäftlichen Unternehmens annehmen. Den Beichwerben

gegen ben unlauteren Bettbewerb und gegen das Bugabewefen fann icon mit bilfe ber geltenden Befege nachgegangen werden. Das Sandwerfsgeseit vom Jahre 1807 beruht trot mancher Mangel auf ber richtigen Grundlage; in mander Begiehung tonnte es freilich noch ausgebaut werden. Co beichäftigt uns noch immer die Frage, ob es möglich ift, auch große, ihrer außeren Form nach fabrif-mößige Beiriebe dem Sandwert ju erhalten, wenn fie ihrem inneren Bejen nach bandwertsmäßig betrieben merden. Benn man darfiber ftreitet, ob ein Betrieb als Gabrif- ober Sandwerfsbetrieb gu betrachten ift, fo follte man die Enticheibung einem Echiedagericht überlaffen. Gine Kernfrage ift auch die, ob man die Möglichkeit befieben laffen foll, daß für gleiche Gewerbe in demfelben Begirt mehrere Innungen besteben. Sier wird man feftfeben muffen, daß in ber Regel nur eine Innung gulaffig ift. Die berufenen Bertretungen des Sandwerts unfern ernften Bedenten gegen die Aufhebung bes § 100n nicht verschlossen. Man sollte den Zwangstnungen das Recht geben, Richtpreise setzwiehen, die aber nicht zwangsweise durchgeseht werden dürsen. Wir prüsen die Wüniche des Sandwerfs ernstlich und haben großes Verständnis dafür, wo das Gewerbe der Schub drückt. Der Mittelstand hat nicht wie die andern Schicken in demselben Maße an dem vollswirtichaftlichen Aussickung der letzten Jahre teilgenommen. Die sinanziese Erkartung unseres Virtschaftslebens wird aber auch dazu sübren, daß bei dem steigenden Vohlstand die Massen der Verösterung anstelle von Massenschen Vohlstand die Massen der Verösterung anstelle von Massenstiteln Qualitätsarbeit einkausen können, die gerade dem Handwerf und dem Gewerbe gewinnbringende Veschäftigung bieten. (Beisall.)

Abg. Voeitger (natl.): Eine Verintächtigung der Organisation der Arbeiter wünschen wir nicht. Wir wünschen aber anch nicht, daß die Dinge sich zu einem Koallitondaw un an gentwickeln, dessen Terrorismus bedenklich werden müßte. Mit den Darlegungen des Staatssefretärs sind wir im großen und ganzen einverstanden, dagegen fragt es sich, ob wir bei dem Abschluß der Handssen, dangegen fragt es sich, ob wir bei dem Abschluß der Handssen, wenn wir und Iediglich darauf beschänken, ihre Kindigung durch die andere Seite abzuwarten. Eine gemische Kommission kann frititige Krogen wisiden Kandwerf und Andustele am besten nicht verichloffen. Dan follte ben 3mangeinnungen bas

parauf beigranten, ihre Minoigung durch die andere Seite abzuwarten. Gine gemischte Kommission kann strittige Fragen zwischen Sandwert und Industrie am besten regeln. Die Ausstellung für das Dandwerfswesen, die für das Jahr 1915 geplant ist, sindet hoffentlich die Justimmung des Saufes. Dankenswerter Beise kommen leht die Gemeinden dem erschütterten ftädtischen Grundbesin zu Sisse. Die Konfurrenz mancher Offizierskasinos schadigt den bürgerlichen Mitteliand, der endlich mehr berücksichtigt werden muß (Reifall) merben muß. (Beifall.)

Ministerialdireftor Caspar: Für eine Denkschrift über die Sexabsehung der Altersgrenze lag bisher genügendes Material noch nicht vor. Von einem Stillftand der Sozialvolitisch geschulten Beamten, wie kein anderes Land der Waltschrift geschulten Beamten, wie kein anderes Land der

Abg, Barticat (fortior. Bp.): Die Enqueten ber Regie-rung geben zu langfam vorwärts. Benn erft alle Gewerbe untersucht find, ift das Material icon laugh veraltet. Die Roften durften feine Rolle fpielen. Die Biniche des Dand-werfs muffen ichneller erfullt werden; Erwägungen ge nigen nicht. Zu den finatlichen Kommissionen mussen ge-nigen nicht. Zu den finatlichen Kommissionen mussen Dandwerfer als Sachverständige hinzugezogen werden. Alsa, Kurzawsti (Pole): Die polntichen Sachsengänger sind noch immer rechtlos. Die reichsgesehliche Regelung dieser Frage in notwendig. Um 61/4 Uhr wird die Weiterberatung auf Donnerstag

Rurze politische Nachrichten. Cine nationalliberale Refolution.

Dem Reichstag ift folgende Refolution Baffer mann und Genoffen jugegangen: Der Reichstag wolle beichließen, den Berrn Reichstanzler zu ersuchen, dem Reichstag eine Denkichrift über die Arbeits- und Rechts-verhältnisse der außerhalb des Beamtenverhältnisse im Reichs- und Staatsbetrieb beschäftigten Versonen voranlegen.

Rardinal Roup und die Gewerkschaften.

Die driftlichen Gewertichaften weifen die Folgerungen, die der Brief des Kardinals Kopp für ihr Berhalten nahelegt, auf das entschiedenste gurud. Der Generalselretär der driftlichen Gewertschaften, Stegerwald, veröffentlicht in der "Köln. Itg." solgende Erklärung: "Die driftlichen Gewertschaften haben fich durch ein ganzes Gewebe von Tauichungen vor der Deffentlichfeit umbult. Gine Rach-priffung des Kölner Gewerfichaftsprozeffes murde bestimmt ergeben, bag bie driftlichen Gewertichaftoführer von bem Briefe bes Kardinals Ropp (1. Dezember 1912) an ben

Bifchof Dr. Schulte und von den badurch befannt ge-wordenen neuen Tatfachen erft am 25. Januar 1914, alfo einen Monat nach dem Brogen, Kenntnis erhielten." Stegerwald erffart: "Rach den mir gewordenen Mitteilungen botte ich auf bem Effener Rongreft ber chriftlichen Gewertichaften vom 26. Rovember 1912 bas Recht, von ber befannten Interpretation gu fagen, bag fie die Muffaffung ber Gulbaer Bifcofefonfereng wiedergebe. Diefe Berechtigung hat mir felbft Rechtsanmalt Beine in feinen Blatboners eingeräumt."

Die fächliche Sammlungspolitif gescheitert.

Die Biederannaberung der burgerlichen Barteien in Dresden fann als geicheitert gelten. Der Führer der Ronfervativen, Geheimrat Opit, Bigepräfident der Zweiten Rammer, fiellt dies in einem Artifel fen, worin er die lets-Nammer, fiellt dies in einem Artifel feit, worin er die letzen Vorgänge auf dem Gebiete der sächsichen Bolitit bespricht, insbesondere das Bahlbündnis der Nationalliberalen mit der fortschriftlichen Volfspartei. Gebeinrat Opis erflärt, daß nach einer neuerlichen Ablehnung eines Stichwahlabkommens, das von den Konservativen den Nationalliberalen angedoten worden war, von einer Biederannäherung nicht mehr die Nede sein könne, daß der Kampf unter den Girgerlichen Parteien, und zwar in vielleicht noch bestigerer Form als disher, unverneidlich sei.

Die Berftartung der ichwedifchen Ruftenflotte.

In beiden ichwedischen Kammern ist eine Borlage zu einem neuen Bauprogramm für die Küftenslotte eingebracht worden. Bon 1915 bis 1919 sieht die Borlage den Bau dreier Panzerschiffe vom "Sverige-Tup", dreier Unterseebovte und zweier Torpedviäger vor. Die Kosten betragen außer den frisher bereitgestellten 7430 000 Kronen noch 7% Millionen Kronen jährlich.

Englifd-ipanlicher Bertrag.

Der Schiedsgerichtsvertrag gwijden England und Spanien, ber jest ablauft, ift auf funf Jahre verlängert

Die Opposition in Bulgarien.

Aus Sofia meldet man: Die Führer fämtlicher Oppolitionsparteien haben eine Abordnung jum König Ferdinand gesandt, um ihn auf die gesehwidrigen Mah-nahmen des Ministerpräsidenten Radossawow ausmerksam nahmen des Mitniterprandenten Radosiabow aufmerfant zu machen und vom König zu verlangen, daß er das Kabineit Radoslawow entlasse. Bar Ferdinand hat die Deputation nicht empfangen. Darauf haben die Agrarier an den Chef der föniglichen Kanzleien ein Moratorium gerichtet, in dem sie ihre Forderungen darlegen und besonders betonen, daß sie den König, falls er Radoslawow nicht zur Demission veranlassen sollte, für die daraus entstehenden schweren Ereignisse verantwortlich machen müßten.

Anfficer Protest in China.

Die ruffifche Regierung erhob gum gweitenmale Proteft dagegen, daß China sieben Stabte dem internationalen San-bel freigegeben bat. Diese Magnahme ift augenscheinlich gegen Ruhland wie auch gegen Japan gerichtet. Wie aus Tofio gemeldet wird, will Japan sich dem russischen Protest

Heer und Flotte. Berfonalveranderungen in der Armee.

Gine Conderausgabe des "Militär-Bochenblatis" mel-det: Bu Gen. Oberften unter Belaffung in ihren bisberigen Stellungen befördert: die Generale d. Inf.: * v. Heeringen, Gen.-Infp. d. 2. Armee-Jusp. und a l. s. d. Huj-Regis. v. Gersdorff (Kurhesi.) Rr. 80, * v. Molife, Gen.-Adi. Sr. Majestat des Kalfers und Königs, Chef d. Gen.-Stades d. Armee, Chef d. Hij.-Regis. Gen.-Heldmarihall Graf Molife. (Schlef.) Nr. 38 und à l. s. d. Kaifer-Alexander-Garde-Gren.-Regis. Nr. 1, * v. Alud, Gen.-Jujo. d. 8. Armee-Jujo. und à l. s. d. Gren.-Regis. König Friedrich Wilhelm I. (2. Oftpr.) Rr. 3. * n. d. Grochen, Gen. d. Inf. 5. D. in Berlin-Bilmersdorf, gulcht Gen. 2t. und Rom. d. 12. Div., d. Erlaubnis 3. Tr. d. Unif. d. Gren.-Regts. Aronpring (1. Oftpr.) Rr. 1 erteilt. * v. Falfenhann, Gen.-Lt., Staats-und Kriegsminifter, ein Batent feines Dienftgrades verlieben. Bu Generalleutnants befordert die Generalmajore: * v. Dichuth-Harrach, Kom. d. 6. Inf.-Brig., unter Berseinung zu d. Offizieren von d. Armee mit Belbehalt feines Bohnstiges in Stettin, * Schmidt v. Anobelsdorf, Ober-Quartiermeister, * v. Depdebeded, Kom. d. 18. Kav.-Brig., unter vorläufiger Belasiung in seiner Stellung, * v. Berstrab, Ober-Quartiermeister und Ebes d. Landesaufnahme, * v. Deinemann, beguster m. d. Liche d. 24 Din unter * v. Beinemann, beauftr. m. d. Führ. d. 34. Div., unter Ernennung jum Rom. berfelben. Der Charafter als Generalleutnant verlieben den Generalmajoren: * Dad-

Die Herrin von Perifori.

Driginal-Roman von Sans Beder, Bicabaden. (11. Fortfehung.) (Rachdrud verboten.)

Rermandten hatte fie in der Namilie mitge lebt, bier wurde fich wohl faum jemand um fie fummern, die jungen Damen hatten alle andere Interessen, werden, wie heute bei Tisch, wohl heis nur von Musik, von Malerci, von ihren Fortschritten, von den Profesioren, bei denen sie Unterricht hatten, von Tennispartien, woan sie geladen Unterricht halten, von Tennispartien, mogn fie gelaben waren - Dinge, von benen fie ausgeschloffen mar,

An der Aniela Capolota batte fie Wefallen gefunden, mit der batte fie verfehren fonnen, aber die Bolin blieb nur noch turge Beit; wie fie ergablte, fame ihre Mutter von Barican und nahme fie mit nach homburg. Sie fame dann nicht mehr hierber jurid nach Berlin.

In der gangen großen Stadt batte Sanna niemand, es fam ibr ploplich toricht vor, den Webanten gefafit ju baben,

bier in Berlin au bleiben. Beun fie noch irgend etwas treiben, mit etwas ibre Beit ausfüllen fonnte, dann hatte fie fich vielleicht nach und nach gurechtgefunden, jest ftand ihr nichts bevor als effen, trinten und ichlafen.

Sie grubelte nach, mas fie anfaugen tonnte. Bielleicht

irgend ein Studium wie die anderen: Alavierunterricht, oder fie ging gu einem Gefangsprofesior oder — Gie batte früher gang nett gegeichnet, auch agnarelliert,

dos fonnte fie wieder aufnehmen, Sie feufate: bas balf mobl über ein paar Stunden bin:

meg, anderte aber nichts an ibrem Leben,

Gine große Gehnfucht hatte fic, wieder einmal auf dem Ruden eines Pferdes gu figen und durch Baid und Gelb ju jagen. - feit fie Berifort verlaffen, mar es noch nicht daan gefommen,

Bobl batte Baul einmal gefragt, ob fie nicht mit ibm ausreiten wolle, in der erften Beit ihrer Trauer batte fie es abgelebnt, es mar vericoben, bis dann die unselige Ge-ichichte gefommen, nach der fie das Saus verlaffen batte.

Sie war der Tante und Paul ernftlich bofe, daß fie fie durch ibre Blane daraus vertrieben, fie batte doch angefangen, fich fo nett einguleben, auch ihren Better gang gern gehabt, nur baran, bag fie je feine Fran werden tonnte, batte fie nie gedacht,

Da war das gute Berhaltnis mit einemmale gu Ende gewesen. Richts gurudgeblieben als die Erinnerung an feine Worte: fie batte einen Liebbaber.

Eine folde Comad batte er ibr antun fonnen? Das Unvergeffene, was ihr ein Mann angetan, trug wohl auch die Schuld daran, daß fie fich vorber dem Schaufpieler gegenüber iv abweifend verhalten. Bielleicht nur ans Chen por einer neuen Befannticait, benn Bolten hatte ihr trop allem gang gut gefallen, wenn fie auch alles, was er gejagt und wie er es gejagt, wie etwas frembarti-

ges empfunden. Ueber feinen erdichteten Aberglauben tonnte fie binterber beinabe lachen, und nach dem, mas ihr die Capolata über ibn ergablt, tat es ibr leid, fait ungezogen gegen ibn gewefen au fein.

Wegen einen gefeierten Rünftler -Er bielt fie gewiß für ein dummes Landfraulein, das feinen Scherg verftand, folden mit Grobbeit beantwortete.

Gur ben Mugenblid mußte fie fich über ihr Berhalten berubigen, wenn fie nochmals mit Bolten aufammentraf, fonnte fie fich freundlicher zeigen. Gand fich teine Gelegen. beit hierzu, war das auch gut, der große Rünftler dachte

wohl gar nicht mehr an fie . . . Am andern Tage borte Sanna, daß Gelix Bolien fort-eift fei. Bobin - wußte die Sapoloka nicht, die ihr bas gereift fet.

erzählte.

Er iprache nie davon, mobin er ging. Biencicht einer Gilmgefellicaft ins Ansland, um die Sauptrolle bar-Buftellen. Bielleicht machte er auch nur eine Tour auf einene Fauft. Das tam por, er hatte bag icon getan, ohne ich beim Theater abzumelden und hinterher eine bubiche Straffumme gabien muffen. Das bielt ihn jedoch nicht ab, fich fold ein Bergnugen, wenn es ihm in den Ginn tom, von neuem au leiften,

"mir wollen beute "Uebrigens" — fügte Anicla bingu ins Rino gehen, dann tonnen Gie fich ibn anfeben, obne bag er babet ift. Es lobnt fich icon, es ift wirklich febr

\$

Etwa eine Boche nach bem Befuch bes Lichtspieltheaters traf hanna mit Gelig Bolten por der Tur bes Saufes gu-fammen, gerade in dem Angenblid, als fie gu Aniela Capolsta ins Anto ftieg, um fie ins hotel gu ihrer Mutter an begleiten. MIS die Bolin den Schanipicler, der grußend fteben ge-

blieben war, fab, rief fie ibn an: Derr Bolten - icon gurud? Bie nett, to fann ich Ihnen noch Abien fagen, ich reife fort -"

Sie reichte ihm die Sand aus bem Auto heraus, was Bolten nicht ju bemerten icien. Ploblich jedoch rif er den Schlag des Autos auf, ftieg zu den beiden Damen ein und feste fich ibnen gegenüber.

Bergeiben Gie, aber Abicbied bier auf der Strage, gang unmöglich. Ich babe dabei ftete das Gefühl, ale ob an irgend einer Ede ein Filmmenich lauert, um feinen Apparat fpielen au laffen,

Co - barf ich Befehl geben, losgufabren?"

Aniela lächelte:

"Sie find wirklich ein Ausnahmemenich. Springt fo sans façon ju uns berein. Bag fagen Sie dagu, Sanna? Bollen wir ibn wieder berauswerfen?"

Danna antwortete nicht, Bolten batte Die Banbe gefoltet und fab fie bittend an:

"Erhalte ich Berzeihung, Baronesse? Ja — Sie lä-cheln, also Chauffeur los. Aber wohin? Der Chauffeur weiß es, nach Hotel — vorwärts."

Das Auto rollte fort, Bolten fag fergengerade ba, bie Arme übereinandergeichlagen wie ein Diener auf bem

Sibe neben bem Rutider einer Equipage, Uniela tam ins Plandern, Sanna blieb fiill, auch Bolten iprach fein Bort mehr, jo daß die Bolin gang außer

fic geriet: "Sind Sie beide ftumm geworden? Bas machen Sie für ein Geficht, herr Bolten? Barum haben Sie den hut fo tief in die Stirn gezogen? Die Menichen muffen den-

fen, daß wir uns gegantt haben." 36 marfiere nur den Sofmeifter der beiden Damen.

Aus Borficht. Man foll mich nicht erfennen, Bedenfen Sie: zwei junge Damen mit einem Filmbarfteller im Er fprach das mit tragischer Miene, als ob es ibm ernft fei, fo daß Sanna bei sich bachte: Das hätte er früher über-legen muffen, es war wirklich ein bischen ftart, obne Auf-

forderung einaufteigen, (Fortichung folgt.)

lung, Train-Infp., * Bring Rarl Anton von Sobengollern D., a l. s. b. 1. Garbe-Drag.-Regto, Konigin Bifforia von Grofbritannien und Irland. Bu Generalmajoren beforbert die Obersten: * v. Bienstowsti, Kom. d. Juf. Regis. Fürft Beopold von Anhalt-Deffan (1. Magdeb.) Rr. 26, unter Bersehung zu d. Offizieren von d. Armee mit Anweisung seines Wohnstes in Berlin; zugleich ift berselbe pom 1. Gebr. 1914 ab jur Dienftl, b. Reiche-Dil.-Gericht fomdt., * Faldenheiner, Rom. d. 5. Rhein. Inf.-Regte Rr. 65, unter Ernennung 3. Rom. d. 18. 3uf.-Brig., * Ric-land, Rom. d. 5. Bad. 3uf.-Regts. Rr. 118, unter Ernennung aum Rom. d. 6. Inf. Brig., * Ziethen, Rom. d. Fugart.- Schießichule. * v. Stumpff, Rom. d. 7. Feldart. Brig., * v. Bachter, Rom. d. Inf. Regis. Graf Bulow v. Dennewis (6. Befif.) Rr. 55, diefer unter Ernennung jum Lom. b. 11. Inf.-Brig. * Graf v. Schweinit u. Rrain Grhr. v. Rauder, bisher Flügeladi. Gr. Majeftat des Raifers und Königs, Kom. d. Feldart. Schlesichule, * v. Berfen, Kom. d. Inf. Regis. Frhr. v. Sparr (3. West,) Nr. 16, dieser unter Ernennung aum Kom. d. 76. Inf. Brig. * Ebeling. Oberft und Rom. d. Lauenb. Jag. Bats. Rr. 9, gum Rom 5. Bab. Buf.-Regts. Rr. 113 ernannt. Bu Oberften befordert die Oberfilts.: * Bober b. Stabe d. Inf. Regts. Frhr. Sifler v. Gaertringen (4. Pol.) Rr. 59, unter Ernen. nung gum Com. b. Juf.-Regis. Grhr. v. Sparr (8. Weftf.) Rr. 16, * Gropp, Romot. von Grandeng, * v. Davans, Rom. b. Rriegoidule in honnover, * v. Bartenberg, Infp. d. mil. Strafanst., * v. Schudmann b. Stabe d. Colberg. Gren.-Regts. Graf Gneisenau (2. Bomm.) Nr. 9, dieser unter Ernennung zum Kom. d. Inf.-Regts. Fürst Leopold von Anhalt-Dessau (1. Wagdeb.) Nr. 26, * v. Diringshosen d. Stabe d. 1. Nas. Inf.-Regts. Nr. 87, unter Ernennung b. Stabe d. 1. Rass. Inf.Regis. Rr. 87, unter Ernennung zum Kom. d. 5. Rhein. Inf.Regis. Rr. 65, * Pietsch b. Stabe d. 2. Unterelsäs. Ins.Regis. Rr. 187, * v. Arnim, beaustr. mit d. Führung d. Anhalt. Inf.Regis. Nr. 98, unter Ernennung zum Kom. diese Regis. Der Charafter als Oberst verliehen den Oberstlis. 8. D.: * Ricolai, augen. d. Jing.Komitee, * v. Below, Kom. d. Landw.Bez. Allen-stein, * Pierer, Kom. d. Landw.Bez. Mühlhausen i. Th., * v. Dobichüt, Kom. d. Landw.Bez. Nowd, * v. Rège. Kom. d. Landw.Bez. Stargard; * Frbr. v. Tauchnit, Oberstlt. a. D. in Bärentsanse bei Kreischa (Königr. Sachs.), ausen Kom. d. Fugart.Regis. Ende (Maadeb.) Rr. 4. aulest Rom. d. Fugart.-Regts. Ende (Magdeb.) Rr. 4. * v. Traufmann, Oberiff. v. Gtabe d. Riederigein. High-Regts. Rr. 39, unter Bersegung jum Inf.-Regt. Graf Billow v. Dennewig (6. Wefts.) Nr. 55 mit d. Führung bieses Regts. beaustr. * Lehmann, Oberstlt, und Bats.-Lom, im Füs.-Regt. Königin Bistoria von Schweden (Pomm.) Nr. 34, zum Kom. d. Lauenb. Jäger-Bats. Nr. 9 ernannt. Bersetzt der Obersist, u. Bats.-Kom. * Groß in Inf.-Reat. Bergog Gerbinand von Braunichmeig (8. 2Beftf.) Rr. 57, jum Stabe d. 1. Naff. Inf.-Negts. Rr. 87. Zum Oberfilt. befördert der Major und Bats.-Kom, * Fischer im 5. Großherzogl. Geff. Inf.-Megt. Rr. 168. Als Bats.-Kommandeur versetzt der Major * Otto b. Stabe d. Inf.-Regts. Landgraf Friedrich I. von Gessen-Cassel (1. Aurbest.) Dr. 81, in d. 4. Bad. Inf.-Regt, Bring Bilbelm Rr. 112 Den betr. Truppenteilen aggreg, der Major * Comiera b. Stabe d. Leibgarde-Inf. Regts. (1. Großherzogl. Deff.) Dr. 115. Bur Dienfileiftung tombt. der Saupim. im Gr Generalftabe: * v. Roques, jum Gen. Stabe d. 18. A. R. Bu Majoren beforbert bie Bauptlente: * Milchling von Schonftadt, Adj. des 11. Gen-Romdos., unter Berfetjung & Stabe d. 2. Raff. Inf.-Regts. Rr. 88, * v. Rlipftein, Abi b. Großherzogl. Deff. (25.) Div. Jum Major befordert und gum Stabe bes betr. Regte, übergetreten ber Saupim. und Romp. Chef: * enthe im Inf.-Regt. Landgraf Friedrich I. von Beffen-Caffel (1. Rurbeff.) Rr. 81. Unter Beforderung von desien-Casel (1. Aurbes.) Ar. 81. Unter Beiorderung zum Major versest der Optim. n. Komp.-Chef: * v. Renthe gen. Fink im 4. Thür. Inf.-Negt. Ar. 72, zum Stade d. Leibgarde-Inf.-Regis. (1. Großberzoal. Desi.) Ar. 115. Ber-fest der Optim. n. Komp.-Chef * Bollmer im Inf.-Negt. Markgraf Karl (7. Brandenb.) Ar. 60, in d. Inf.-Regt. Landgraf Friedrich I. von dessen. Casel (1. Kurbes.) Ar. 81. * Busse, Daupim. z. D. im Landw.-Bez. Waren, zuleht Komp.-Chef im Inf.-Regt. Kaiser Bilhelm (2. Großberzogli. Bes.-Ciffis. b. Landw.-Bez. Beslar ernaunt. Jum über-Beg. Offig. b. Landw. Beg. Beplar ernannt. 3um fiber-Angligen Saupim, besordert der Oberlt.: * Kuhn im Inf... Regt. Bring Carl (4. Großherzogl. Defi.) Ar. 118, fomdt. als Jusp.-Offiz, an d. Ar.-Schule in Mey. * Kinau, Oblt. an d. Unteroff.-Schule in Jülich, unter Verschung in d. 5. Großberzogl. Defi. Inf.-Megt. Ar. 168 als Jusp.Offiz. zur Kr.-Schule in Danzig fomdt.

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 29. Januar. Broteft gegen die Ablagerung von Biesbabener Mill auf der Mainger Seite. Die Gemeinde Beidesheim beab-fichtigt, fich dem Brotest der Stadt Maing, sowie der Ge-meinden Budenheim und Gonsenheim gegen die geplante Millablagerung der Stadt Biesbaden im Balbe bei Uhler-born anzuschließen. Wie dem "M. R. A." von angeblich informierter Seite mitgeteilt wird, hat fich neuerdings auch die Abreilung für Gesundheitspflege im Minifierium aus bogienischen Gründen gegen das Projeft ausgesprochen.
Schut ben vernachlässigten Kettenhunden! Wie oft

Barnherzigfeit, aber viele Menichen haben Batte in den Ohren und hören ihn nicht. Deshalb ift der folgende Auf-Ohren und hören ihn nicht. Deshald in der folgende Aufruf des Leipziger Tierschusvereins sehr berechtigt: "Bir möchten alle Oundebestiger dringend bitten, die Outten nachausehen und dasitr au lorgen, daß solche den Tieren Schus gegen die Kälte dieten. Man bedede sie mit Stroh, verhänge den Eingang und verstopfe etwaige Jugen oder nagele sie mit Bretterr zu. Auch muß darauf gehalten werden, daß in der Ösitte reichlich trocenes Stroh fiändig vorhanden ist, und daß östers gesüttert wird; denn durch den Warmeverlust lieigert sich der Hunger."

Die Freiwillige Sanitäis-Kolonne vom Roten Krenz hielt am lehten Sonntag eine größere Uedung im Gelände zwischen Bierhadt und Erbenbeim ab, die am ftädtischen Gasperf an der Maluzerkraße abgeschlosen wirde. Uedungsleiter, Leutnant d. N. Vöning, hielt eine Besprechung ab und dausste den waceren Freiwilligen, die sich troh des salten Wimertages in den Dienst der guten Sache

iprechung ab und dantie den wackeren Freiwiligen, die nich troh des kalten Winterlages in den Dienst der guten Sach des Roien Kreuzes gestellt hatten. Die Berlehten wurden von der Jungdeutschland-Jugendwehr gestellt. Im An-ichluß an die Uebung wurde die Kolonne von Herrn Ober-Jugenieur II rfen und Gemahlin durch Kassee und Brot bewirtet. Die Jugendwehr kochte sich im Freien Kassee und spielte dis jum Eindruch der Dunkelheit auf freiem

3m Mannerturnverein wurde ber Karneval am ver-floffenen Conning mit einem glangvollen Karnevalstongert Das Programm umfaßte gemeinichaftliche Lieeröffnet. Das Programm umfaßte gemeinschaftliche Lieber, mustalische Borträge der gesamten Kapelle der ehemaligen 80er und turnerliche Borführungen. Besonders das von R. Jost versaßte Tongemälde "Ein Sommerselt auf dem Turnplat Konnentriss" muste auf kürmisches Berlangen wiederholt werden. Auch die Schiersteiner Strandbadkapelle löste heiteren Jubel aus. Die gymnastischen Sinhlppramiden, von den besten Turnern des Bereins, unter Engels Leitung, erregten allgemeine Bewunderung. Die gemeinsamen Lieder, verfaßt von den Herren R. Jost und L. Müller, sanden starten Beisal. Rach diesem Bersauf kann man wohl annehmen, daß die am Somitag. Berlauf tann man wohl annehmen, daß die am Sonntag, den 8. Februar, statifindende Jubiläums-Damenstung fich zu einem farnevalifischen Ereignis enten Ranges ge-

Bon boswilliger Sand murde gestern nachmittag auf dem Neroberge ein alter Eichbaum in Brand gefett. Die Feuerwehr löscht zwar den Brand, doch ist die Krone vertohlt und das Jeuer hat auch den Baum selbst teilweise ausgebraunt, so daß er vermutlich eingeben wird. Dem Berüber diefes Bubenftreiches gebührt eine exemplarische

Gerichtliche Immobilien-Berfteigerungen. Auf Grund des Gebotes von 95.90 Dt. bar, bei einem Supothefen-Gut-haben von 83 456 Dt., ift ben Ebeleuten Badermeifter Bilbeim Bengandt in Biesbaden für das Anweien Bald-ftraße 94 in Biebrich vom Amtsgericht der Zuschlag erteilt worden. — Bei der Versteigerung des Hausgrundstides Noonstraße 19 bierselbst legte das Höchtigebot mit 6470 M. die Rassauliche Landesbank ein, welche ihre Ansprüche an die Nachleibend benannten vier Perionen Elizabeth Bollinger, Hrieda Zollinger und Architekt Bilhelm Schröder in Biesbaden abtrat. Der Zuichlag wurde gleich erteilt. — Im weitern war einer Versteigerung ausgeseht das Bohnhaus mit Nebengebänden, Opferann und Soussauten in Tabbeim Biebingebänden, Opferann und Soussauten in Tabbeim Biebinschen, So

rung ausgelett das Wohnhaus mit Nebengebänden, Hofraum und Hausgarten in Dotheim, Biebricherstraße 53, 5 Ar 31 Duadratmeter groß, Schätzungswert 29 000 M. Das höchste Gebot rührte dabei von dem Inhaber der ersten Supotbek, Tierarzt Dr. Hermann Müller in Biebrich ber, welchem auch der Zuschlag erteilt wurde.

Biesbaden im Film. Am bevorsiehenden Freitag abend 8 Uhr wird das größte Kinotheater Wiesbadens, das Thaliatheater, in der Krchgasse sessellich vor geladenem Aublifum eröffnet werden. In Vorbereitung diese Ereignisses machten sich in diesen Tagen die Operateure des Weltsinezustograph gemeinsam mit der Direktion und dem Weltfine:ndtograph gemeinsam mit ber Direftion und dem Berfaffer des Brologs auf die Streife, um eine gange Reihe ber intereffanteften Gujets aus dem Biesbadener

Leben zu "verfilmen". Bilhelm Clobes nennt feinen Borfpruch "Billfommen bei Thalia!", ein "Filmprolog in 500 Kino-Metern und ein paar Berfen mit 5 Biesbadener Flimmerbildern". Der Prolog, der teils durch den Berfaffer im Bilm, alfo auf der meißen Band, teils in Berfon jum Bortrag gelangen wird, bietet in jeiner Bilderfolge vielen tausend Einwohnern der Beltfurstadt Gelegenheit, sich im Kino zu begrüßen. Die einzelnen Zwischenkationen des Brologs werden das Publikum mitten in den Strudel der Kirchgasse ebensowohl führen als auf die "Bimmeltraße" und auf die Eisbahnen im Kurpart und Unter den Cichen, Ein page lusige Annropsisationen auf den Grone Gichen, Gin paar luftige Improvisationen auf dem Grund-frud des "T. T." berichten von der "Entdedung" diefes neueften und imposanteften modernen Lichtspieltheaters.

Aus den Vororten. Biebrich.

Raiferogeburistagofeier. Ginen erhebenden Berlauf nahm bie Raiferogeburtotagofeier des Evangelifchen Man-ner- und Jünglingovereins, welcher auch der Borfigende ner und Jünglingsvereins, welcher auch der Vorsigende des Ortsausichusses für Jugendpflege, derr Major Müller, beiwohnte. Die Sale des Diakonissenheims waren bis auf den leiten Plat besetzt. Begeistert trugen einzelne Ber-einsmitglieder ihre vaterländischen Deklamationen vor. Das Feitsviel "Deutsche Ehrlichkeit" war gut einsindier und gestel aufs Beste. Besondere Auswertsambeit erregten das Barrenturnen und der malerische Jahnenreigen der Anabenabieilung. Zwischen diesen einzelnen Darbieiungen ließen der Bosaunenchor und der Zitherchor ihre vaterlanließen der Bosaunenchor und der Jitherchor ihre vaterlandischen Beisen ertönen. In seiner Festansprache wies Gerr Pfarrer Kübler zunächt auf die großen Berdienste des Raisers hin sur die Bohlsahrt des Bolles auf den verschies deusten Gebieten. Er sorderte dann, gegenüber dem Geist kleinlicher Rörgelsucht, au dankbarer Frende und Anerkennung all des Großen, Schönen und Guten in unserem Batersland auf. Besonders aber set nötig positive Wittarbeit au des Baterlandes Bestem. Die tragenden Pfeiler des Leipenters Baterschieden Bestehen. Die tragenden Pfeiler des Leipenters Böllersichlochtenkungs seinen Glaubenstärfe, Begeis aiger Böllerichlachtbenkmals seien Glanbensstärke, Begeifterung. Opferfrendigkeit und Tapferkeit. Dies seien auch
die tragenden Pseiler eines gangen Bolkslebens. Diese Tugenden aber wolle der Evangelische Jünglingsverein in die Dergen der Jugend hineinpflanzen, damtt Manner heranwüchsen, Gott gur Ghre und dem Baterlande gum Beil. - Rach ber Ansprache fang die Bersammlung ftebend bie Nationalhymne.

Nassau und Nachbargebiete. . h. Dehrich, 28. Jan. Fener. Das ehemal. im Brand. pfad gelegene Deppersche Wohnhaus brannte gestern abend pollitandig nieber.

z. Gongenheim, 27. Jan. Feuer. Geftern abend furs por 10 Uhr brannte die Schickfiche Scheune an ber Langenmeile vollftandig nieder. In ber Umgebung ber Brandfratte berrichte langere Beit Gorge um bas neben ber Schenne befindliche Benginlager bes herrn Maithan von Somburg, doch gelang es ber Feuerwehr raich, den Brand von diesem Lager fern zu halten, mabrend fie bei der Scheune fich auf die Lokalifierung des Brandes befchranfen mußte.

Rettershain, 26. Jan. Der Artegerverein hielt gestern abend feine Raifers Geburtstagsfeier im Gaale des Gastwirts Müller ab. Theaterstüde ernsten und heiteren Inhalts wechselten mit Musikvorträgen der vorzüglichen Kapelle Keiper ab. Besonders starken Beisall fand das von herrn Lehrer Beisser verfaste heimatspiel "Die Rari-Aber auch die anderen Theateraufführungen geugten

von einer sorgsältigen Einstudierung und sanden geugten von einer sorgsältigen Einstudierung und sanden allerseits Beifall. Das darauffolgende Tanzvergnügen hielt die Teilnehmer dis in den frühen Morgen beisammen. r. Marienberg, 27. Jan. Eine mutige Frau. Frau Kreistierarzt Dr. Worgenstern, welche im ver-gangenen Herbst in beldenmütiger Beise den Juhrmann Ernft Gifchach bei bem Durchgeben ber Pferbe rettete, ift bie Rettungsmedaille verlieben morben.

i. Maing. 28. Jan. Im Suff in den Rhein ge-nangen. Ein Taglöbner aus Maing-Roftbeim wurde in verflossener Racht von Schiffern aus dem Rheine gezogen. Er war anscheinend in angetrunkenem Zufiande ins Wasier

geraten.

6. Rieder:Sanlheim, 28. Jan. Der Kampf um den Bürgermeifter. Gegen das Urteil des Kreisausschuffes, wonach die hiefige Bürgermeisterwahl innerhalbeines Jahres zum vierten Mal für ungültig erflärt wurde, ist der Provinzialausschuß als Berufungs-inft anz angerufen worden.

Ameritanisches Brokentum.

Amerifa ift und bleibt bas Land ber größten Gegenfate. Bahrend die machtigen Geldmagnaten in grofartiger Beife Millionen für gemeinnutige Zwede opfern, verichwenden die Amerikanerinnen der "upper ien" ihre Reichtümer viel-fach in prohenhafter Beise. In den lehten zehn Jahren, so berichtet M. van Borst, eine gründliche Kennerin der amerikanischen Geschlichaft, im "Gankois", haben die Amerikaner für eine Milliarde und 500 Millionen Mark Dia-monten gekauft, und für eine weit häbere Summe Berken. manten gefauft, und fur eine weit hobere Gumme Berlen. Giner der größten Broben ift ein Genator, der fich vor einiger Beit in Remport ein Schloß gebant bat, in dem er alles, mas es an Lums bisber gab, ju fiberbieten fucht. Gein Badegimmer ift mit Gilber getafelt, und die Bademanne beficht aus Carraraglas. An diefem einzigen Stitd ber Ginrichtung bat eine gange Schar Arbeiter 5 Jahre lang fich abgemuht! Die Berfuche, Die jur Fertigftellung ubtig maren, haben mehrere hunderttaufend Mart gefonet. feinem Schlafsimmer bat er ein mit Gold ausgelegtes, elfenbeingeschnistes Bett aufftellen laffen, das 1 Million Toftet. Die Bande feines Zimmers find and Email und affeltertem Golbe. Die Borbange find eigens für ihn bergeftellt worden und haben bunderttaufend Mart gefoftet. Einen Saushaltungsgegenitand, wie den Eisichrant, bezahlt biefer Mann mit 750 000 DR., den Toilettentifc mit 400 000, ben Bafchtifch mit 300 000, weniger als 100 000 M. foftet aberhaupt nichts. In Bildweft verfehrt in der Gefellichaft eine Affenliebhaberin. Gie befitt ein Seidenäffchen, bas fie allein jahrlich 60 000 Dt. fofiet. Das Tier wird burch eine nange Dienericaft behütet, frift, Bergethung: ift aus einem filbernen Rapfe und ichlaft in einem goldenen Bett. Es fahrt in einem besonderen Bagen ans, der von einem edlen Bierde gezogen wird. Gelbitverftandlich befitt co auch feinen eigenen Leibjäger. "Aleine Leute" geben jahrlich 5000 Francs für ibre Onnde aus, was toften aber biefe Tiere auch an Rleidern, Spigen, Sportfoftumen, Bartoffeln und Comudiamen!

Die Kofetterie mit einem bubiden Gus war immer eine schwache Seite der Amerikaner. Biele Dandies zahlen 2000 France für ein Paar Stiefel. Ein bekannter Rem Porker unterhält in den verschiedenen Weltstädten Ber-treter, die ihm über die letten "Neuheiten in Insbeklet-dung" zu berichten haben, Diese Berichte, die er aus den vericiednen Beliteilen befommt, foften ihn jahrlich 50 000

Bie alle Emportommlinge geben die Ameritaner eben nur darauf ans, fich por anderen hervorgutun. Spafig ift bie Geichichte eines reichen Panfees, ber in Newvort feinen Schmud finden fonnte, der ihm für feine Frau icon (lied: teuer) genug war. Er entichlog fich, einzig deswegen nach Paris gu fahren. Aber fein Juwelier war ichneller als er. Er fubr mit einem friiheren Dampfer, fucte gang Baris ab und fand endlich einen munderbaren Rubin, den er iofort für 200 000 Mart faufte. Dann fuhr er nach dem Hotel, wo fein Kunde in der Regel abliteg. Er traf ihn auch wirklich und zeigie ihm mit moftischer Miene den Rubin, den er angeblich für einen Remnorfer Sammler beforgt hatte. "Bieviel besommen Sie denn dafür?" fragte der Millionar sofort. Als der Juwelier 255 000 Franck fagte, brudte ibm ber ameritanifche Brot fofort einen Sched über 300 000 in die Sand.

Wenn die Amerifanerinnen propen wollen, feiften fie fich natürlich noch viel Befferes. Die Thermometerfrage machte einer Remporter Dame viel Comers. Quedfilber fcien ihr viel gu gemein. Gie mollte Quedgold in der Gladröhre haben .

Buntes Feuilleton.

- Echonwettersabrifation. Bie fcon es ware, wenn das Marchen Bahrheit wurde; wenn man einsach bei der Bettersabrit Conneuschein oder Regen nach Belieben beitellen fonnte, wenn der Renich bei all den Bitterungsericheinungen über uns auch ein Wortchen mitreben, wenn er gemiffermaßen Betrus ins Sandwert pfuiden fonnte! icon bas marel Gir Oliver Lodge, ber berühmte Phyfifprofeffor an ber Univerfitat Liverpool, verfichert allen Ernstes, baft bies bald ber Gall fein werde - und gwar mit bilfe ber Gleftrigitat. Die luftreinigende Wirfung bochgespannter eleftrifcher Strome ift feit langem befannt, Beshalb nüht man fie nicht gur Beeinfluffung ber Bitte-rungsericheinungen aus? Bill man jum Beifpiel Regen haben, fo braucht man nur einen befonders tonftruierten Drachen in die Boltenregionen fteigen au laffen und ftarte eleftriiche Bellen abaugeben - und fofort werben fich bie Rebelmaffen in Regentropfen verwandeln und als toftliches Raf gur Erbe fallen. Rur muß in diefem Galle bie ausgeichidte Eleftrigitat negativ fein. Bill man bagegen unaufhörlichen Regen vertreiben, alfo icones Better

machen: nichts Leichteres! Statt negativer Glettrigitat lagt man burch den Drachen pofitive ausftrablen - und fofort werben fich bie bartnadigften Regenteilden aufammengieben, vermindern und ichlieflich verichwinden. Wenn es aber feine Wolfen hat und man boch gern Regen haben möchte? Darauf weiß der englische Prophet und Better-fünftler feine Antwort ju geben. Es ware auch fehr fraglich, ob durch die menichliche Betterfabritation lauter Gutes geniftet murbe. Belde unheilvollen 3miefvalte, mas für ichredhafte Bermidlungen fonnten jum Beifpiel baraus entfteben, wenn Schilba Regen, Schöppenftebt aber Connen-

ichein baben wollte! - Bas bedeutet das Bort Gral? Coviel jest auch vom Gral gesprochen wird, so wiffen doch die wenigsten, welches die eigentliche Bedeutung dieses Bortes ift, und tatfachlich ift dieje Frage ein umftrittenes Broblem ber Linguiftit. Man bat bas Wort vielfach auf eine Berftummelung des lateinischen fanguis regalis (Ronigsblut) gurudgeführt. Andere überfeben es einfach mit Gefag. Graf wurde bann auf das griechtiche Krater, das lateinifche Eratales gurudauführen fein, bas, wie Bergmann nachgewiefen bat, fich noch im Mittellateinischen unter der Form Grabales findet und fo in die romanifden Sprachen übergegangen ift. Im Altipanifchen ift es gu Garral ober Greaf geworben, im Ratalonifden gu Grejal, in Langue b'Dil gu Gral oder Greal. Um meiften Achnlichkeit mit ber lateini. iden Gorm baben noch die füdfrangofifden Idiome, die nach dem belannten Lautgefet das D gu @ verichoben haben, und tatfachlich ift bei ihnen bas Bort Grafal eine ber banfigften Begeichnungen für Gefäß ober Schale. In ben nord. frangofifden Dialetten find die weichen Ronfonanten gwi-ichen awei flingenden Botolen ansgefallen, und mir finden dort die Formen Graals oder Graal. In der Picardie und in der Rormandie, mo fich swei aufeinanderfolgende Bofale in ber Regel bifferengieren, wurde aus Gral die Form Greal, und diefe Gorm haben die Normannen in England eingeführt. Diefe Erflarung lagt fich besonders noch auf eine profaifche Faffung der Gralsfage ftuben. Dort beift es: "Endlich mar Jojeph in dem Saufe, mo Jejus Chrifins bas Abendmahl mit feinen Apofteln veranstaltet bat. Er fand bort die Schale, aus der der Cobn Gottes gespeift hatte, und nahm fie mit fich und fing barin bas Blut auf, bas ibm aus der Seite und aus den anderen Bunden floß. Diefe Schale beißt der Beilige Gral." Damit icheint der Streit um das Wort Gral endgiltig entschieden.

d. Bab Arenguach, 28. Jan. Elettrisch Arend-nach—Bingerbrück. Der Eisenbahnminiger hat den Ausbau der elettrischen Straßenbahn von Arengnach vis Bingerbrück genehmigt. Bis-ber ging diese Bororibahn blot bis Langensonskeim. Sie wird jeut weitergeführt durch Laubenheim, Sarmöbeim, Münster b. B., Bingerbrück, die dann diretten Anichtus bis gur Elifenbobe, bem Orte bes Bismardbent-

Vermischtes. Ragen im Staatsbienft.

Unter den begahlten Beamten des Boftdepartements ber Bereinigten Staaten befinden fich taufend und einige Ragen, welchen die Pflicht obliegt, die Boftpatete genen die Angriffe der ruckichtslofen Ratten und Maufe zu ichütgen. Angrifse der rücksichtslosen Ratten und Mäuse zu ichützen. Sind diese vierdeinigen Wächter auch gerade nicht offiziell angekellt, so sind sie doch offiziell anerkannt, und ihre Anzahl, wenn auch nicht ihre Namen, wird pflichtschuldigst in die Listen der Staatsdiener eingetragen. Auf Aosten des Departements werden sie geoflegt und gesüttert und die ribren Unterhalt notwendigen Beträge in aller Form geducht. Sobald eine dieser Kahen das nicht ieltene Glück der Mutterfreuden genießt, wird der Generalsostdierstor amtlich davon in Kenntnis geseht, der dann die durch den Zuwachs nötige Erhöhung des Kahendudgets anzuordnen dat. In Frankreich erfrenen sich ebenfalls die Kahen der haten der Milliär-Hasendendevols einer Staatsankellung. Sie haben dort dieselben Kslichten wie ihre amerikankellung. Sie haben dort dieselben Kslichten wie ihre amerikankellung. Sie haben der diesen Solich für fünf Centimes Verpilegung. Sie haben oht die wütendien Echlächten nich dem Karfen Ratten auszuläupfen, und zeigen sich gegen dieselben siets mutig. Werden sie aber durch einen Rattenbik schwer verwundet, so besommen sie sehr dienen Rattenbik schwer verwundet, so besommen sie sehr häufig Krämpfe, weigern sich auf das entschiedenke, wieder ins Feld zu ziehen, und werden dann ohne weiteres aus dem Dienst entlassen. ohne weiteres aus bem Dienft entlaffen.

Aurze Andrichten.

Begrundung einer Reicheinvalibenftiftung burch un-Begrundung einer Neichsinvalidenstiftung durch ums genannte Spender. Ein ichwäbilches Pfarrerpaar, das nicht genannt iein will, hat aus Anlah des Geburtstages des Katiers eine Reichsinvalldenstiftung ins Leben gerufen, aus der den Beteranen neben der Reichsbeihilse von 150 Mart eine Julage von 50 Mart jährlich gewährt wird.
Einbruch in einen Rizzaer Juwelensaben. Einbrecher daben den bekannten Juwelersladen von Trews in einer Daupistraße von Rizza geplündert und für etwa 100 000 Mart Juwelen und für 10 000 Mart Juwelen und für 10000 Mart Juwelen

100 000 Mart Juwelen und für 10 000 Mart Banfnoten

Der Tod beim Sfirennen. Bet einem Sfirennen in der Rähe von Freiburg rannte der sind, med Sans Erhardt gegen eine Tanne. Ein Nie des Baumes verletze ihn ichwer am Unterleib. Der Unglückliche frarb nach wenigen Minuten.

Lekte Drohtnachrichten

Bevorstehender Rüdtritt der elfaß-lothringischen Regierung. Mus Strafburg wird uns gebrahtet: Staats: fefreiar Born von Bulad erffarte geftern in ber Budget:

Königliche Schauspiele.

Donnersteg, 29. Jan., abbs. 7 Uhr:

Oper in 2 Aften von St. M. Mojart.

Tegt von Emanuel Echtfaneber. Enraften Gerr Bohnen Tamino, ein agnytifder Brin. Derr Edeter

Erfier Priefter Derr Benfentag 3meiber Briefter Derr Buichel Erfter Gebarnifdier Derr Schub

Breiter Gebarnifdier Derr Schnibt Die Ronigin ber Racht

Pamina, ihre Todier Frl. Schmidt Erine Dame im Gefolge ber Ronigin

Ronigin Fr. Hrid Zweite Dame im Gefolge der Koulgin Fran Egroßer-Kaminsto Erfler Knade Fr. Balper-Lidsenvein Dritter Knade Fr. Balper-Lidsenvein Dritter Knade Gr. Balper-Lidsenvein Dritter Knade Gr. Balper-Lidsenvein Dritter Knade Gr. Balper-Lidsenvein Dritter Knade Gr. Balper-Lidsenvein Bapageno Herr von Schend Bapageno Fran Hand-Josephiel Fronofiatos, ein Mohr

Monofintos, ein Mobr Derr Bichtenftein

Priefter. Stlaven. Gefolge.

Mufifalifde Leitung: Derr Profeffor Colar, - Gpielleifung: Ober De

DISTANCE STATES.

Enbe 10.15 116r.

Greitag, 10., Mb B! Der Edwir ber

Countag, 1, Gebr., 20. C: Loben-

Montag, 1., Itb. D: Die Gingen ber

Refideng-Theater.

Tonnersing, 20. Jan., a688. 7 116r: Die fpanifde Allege.

Frang Arnold und Ernft Bach.

Emma, feine Sean Seine Schenk Paula, beren Todier Ritte Borften Eduard Burmig, Meichotags, abgeordneier, Emmas Bruder

Mlote Bimmer, Ginnob Ricplaus W.

Arto Geriad, Media-anwalt Arlebric Beng Anton Tiedemeier Reinfold Hager Cottlieb Meifel Billy Echafer

Dtathilbe, feine Gran Diber-Greimelb

Beinrich, beren Gofin Blubolf Bartat Marie, Birtifigifterin Bei

Rlinfe Bulje Defolca. Das Still fpielt in einer groferen

bentiden Proplugfindt in ber Gegenwart.

Gube 9 116r.

Breiteg, M.: Opereiten-Gaftfpiel, Camitag, 31., Godgeborent (Neuft.) Conntag, 1. febr., nachm.: Monna Banna. - Abbb.: Dodgeborent

Billin Biegler

Lubwig Minte, Moprichfabrifant

Ereue (fleine Preife) Cambing, 21., Ab. A: Polenblut.

Gefellfdaft.

Derr Cont

M. Berftellung.

fommiffion ber 2. Rammer, daß die Regierung von Elfage Lothringen die Ronfequengen ans ber Behandlung bes Galles Jabern gezogen habe, b. b., bag ber Rüdtritt ber gefamten elfaßelothringifden Regierung gu erwarten fei.

Der Rudtritt foll fich auch auf ben Prafibenten bes Obericulrates, Dr. Albrecht erftreden, als beffen Rade folger im "Bayer. Conrier" ein ber Bentrumspreffe nabeftehenber berr - mahricheinlich ift Prof. Martin Gpahn gemeint - genannt wirb.

Der Reichstangter beim Raifer.

Und Berlin melbet ber Draft: Der Raifer empfing gestern vormittag im Edlof ben Reichstangler v. Bethmann Sollweg jum Bortrag.

Der Streit um ben Flottenetat.

Mus Condon meldet der Draft: Beftern fand ein weiterer Minifterrat unter bem Borfipe bes Premtermintfters Asquith fratt, bem famtliche Minifter beimobnten. Bie man annimmt, handelte es fich um die Entichetbung im Wlotienetat.

Deportation bon Arbeiterführern.

Mits Bonbon mird gemeldet: Unter den 10 Arbetterführern, die auf Beranlaffung ber Regierung der fudafrifanifchen Union deportiert merben, befinbet fich auch ber Brafibent und ber Generalfefretar bes Arbeiterverbandes und ber Gefreidr des Berbandes der Eifenbahner. Gie wuren unter ftarfer Begleitung von Transvaal nach Ratal gebracht und auf einem Dampfer eingeschifft, ber geftern die Gabrt nach England antrat. Die Reife bauert ungefähr einen Monat, trobbem wird ber Dampfer feinen Sofen anlaufen. Die Deportierten fteben unter bem

Volkswirtschaftlicher Teil.

Verkehrstwesen.

Der Schnelldampfer "Raifer Bilhelm ber Grobe" nur für 3. RlaffesReifenbe.

3. Alasse-Reisende.

Der Norddeutsche Llond in Bremen hat die sosortige Umänderung der Vassagiereinrichtungen seines Schnelldampfers "Aaiser Bilhelm der Große" angeordnet, um ihn ausschlichlich dem 3. Klasse- und Imiliendeasverfehr zur Berfügung zu stellen. Alle disder für Kasistenreisende des stimmten Räume einichließlich der großen Sveisesale und Rauchalmmer, jowie der Geselligteit dienenden Salons, Promenadendeas, niw., dieses Dampsers werden für 3. Klasse- und Zwischendeasreisende eingerichtet, sodaß diesen Reisenden eine einzige, erüflassig Besverungswasslichteit über See gedoten wird. Der Dampser wird dan fünstig mit seiner diedem Weichnigselt als Schnelldampser zwischen Bremen und Kem-Hort versehren. Die kinstige Belegungsfädigseit wird eiwa 700 Passagiere 3. Klasse und 1600 Zwischendeaspassagiere sein. Rlaffe und 1600 3mifchenbedspaffagiere fein.

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 28. Jan. Die ganz außergewöhnliche Kurskleigerung der dreiprozentigen Reichkanleihe — gestern
77.20 u. 77.90, heute 78.10 u. 78.40 — drück dem Kondsmarkt den erfreulichken Stempel auf, und es liegt zugleich
in dieser Aufwärtsbewegung ein bedeutiames Woment für
die Beurteilung der Börsenlage. Die Depression, die im
ganzen Jahre 1913 fühlbar war, ganz besonders auf dem
Anlagemarkt, beginnt einer Reaktion Platz zu machen,
einer Erholung, als deren kärkfter Haktor die Kurskieigerung der Reichkanleihe anzusehen in. Denn seit genau
einem Jahre baben unsere Dreiprozentigen den Kurd von
78.— nicht wiedergeichen; die spekulativen Werte dagegen
notierten heute noch vielsoch unter dem Stand des vorigen
Januar. Im Hindlich auf die ungeklärten politischen und
wirtschaftlichen Verhöltnise, die verschlechterte Koniunktur
verschlichens, wird wohl die Erholung des Attienmarktes nicht
im gleich schnenen Tempo erfolgen können, wie dies auf im gleich ichnellen Tempo erfolgen konnen, wie dies auf

dem Gebiete der heimischen Fonds geschab. Mit Ausnahme des Gebietes der Schiffahrtsattien war die Gesamthaltung beute wieder recht fest. Bon Banken find Deutsche und Discouto höber, serner erzielten ansehnliche Steigerungen Bochumer, Gelfenkirchen, Laurabutte und Eleftrische Berte. Im Gegenfat aur Schwäche ber Baletfahrt und Nordd. Lloud-Aftien konnten Sanja welter um mehrere Brogent avangieren. Defterreichische Bahnen blieben vernachkniffgt, Pring Deinrich find eiwas gebeffert, Canada behaupteten den letten Stand.

aftien 204 — Har nachm. Rach borle, Kredits aftien 204 — Harbelsaefellichaft 153%. Dentiche Bant 254%. Distento-Kommandit 192 %. Dresbener Rant 154%. Staatsbahn 154.50. Canada 2143%. Bochumer 222%. Laurahütte 1583%. Gellenfirchen 1933%. Harbener 185.3%.

Aranffurt, 28 Januar Effetten-Sogietat. Rrebit* Aftien 2044, Staatsbabn 154 75 Combarben 214, Distonto-Kommanbit 1914, Gelienfirchen 1944, Laurahutte -,-Ungarn -,- Italiener -,- Türfenlofe -,-

	THE PARTY OF THE PARTY OF THE	D 6184
Parts.	BI. Rurs. 9	ent. Qurs.
Onwar Chaute	85.92	85 85
prog. o ente		
Sprog Stoliener	96.70	96 70
aprog. Wuffen foni. In II	90 20	90.50
	89 20	89 20
Aprog Spanier	The state of the state of	85 35
Aprox Türfen (unifis.)	85 05	
Türfiiche Lofe	2/2	202 50
Metropolitgin	549	540
		1. T. B. Z. C. C. C. C.
Manque Cttomane :	638	636,—
Rio Tinto	18 5	1791
PP C C C C C C C C C C C C C C C C C C	27	26,
	463	467
Deleers		
Gaitrand	57	54
AL THE IS A	64	63
	157 -	155
Manbmines	101 -	100

Drud und Verlag: Biesbadener Verlagsanstalt C. m. b. 5.
(Direktion: Seb. Riebner) in Diesbaden.
Chefrebafteur: Vernbard Grotbus. — Verantwortlich für Politif: Vernbard Grotbus: für Kenilleton und Bolkswirtschaftlichen Teil: B. C. Eisenberger: für den übrigen redaktionellen Teil: Carl Diepel: für den Angeigenteil: Paul Lange. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Rebattion, nicht an bie Rebafteure perfonlich an richten.

"Festsaal der Turngesellschaft"

Freitag, 30. Januar, abonds 8 Uhr:

Abschieds-Konzert vor der Amerika-Tournée

Hedwig Francillo-Kauffmann K.K. Hotopern- s. Kammersängerin

Karten zu 6, 4, 2, 1 Mk. bei Heinr. Wolff, Wilhelmstrasse 16.

Größeres Landhaus

aum Sanatorium geeignet, au taufen gefucht. Off. u. R. C. 5658 bef. Rubolf Woffe, Grantfurt a. Main. DR.82

4000-5000 Mk.!!! 🚆

nerbient fleiß. Provifionsreifen-berin Stabt u. Land, fein Rapital.

D. Lichtenthaler, Berlin 0. 27.

ARMONIUMS

Spez : Von jederm, ohne Notenkenntnis sof. 4 stimm.

zu spielende Instrumente.

Aloys Maier, Kgl. Hoff, Fulda. 7000 ffarmoniums in all. Lindorn 7000 d. Weltsinges Her eigens Lob. Planos: besenders billige Haus-in-strancette au 455 m. 515 M.

gratis.

Hurtheater.

Donnerstog, 29. Jan., abbe. 8 Uhr: Geine Geliebte, (Mariegareon.) Bufifpiel in 3 Affen von Paut Ur-mont, bentich von Erich Mop. Regie: Geer Suchanet. Enbe gegen 10.30 Uhr.

Apollo-Theater.

Spezialitäten-Theater 1. Ranges. Lagt. Borftellung. Anfang 8.10 Uhr.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.) Donnerstag, 29. Jan.: Nachm, 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapelimeister,

1. Huldigungsmarsch R. Wagner 2. Ouverture z. Op. "Der Cid" P. Cornelius

3. Sphärenmusik A. Rubinstein 4. Die Moldau, symphonische Dichtung F. Smetana 5. Le calme, Méditation

Ch. Gounod 6. Ouverture zur Oper "Der Börenhäuter" S. Wagner Bärenhäuter" 7. VI. ungarische Rhapsodie

Abends & Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Hans H. Marsdiner Heiling" 2. Prolog aus der Oper "Der Bajazzo" R. Leoncavallo 3. Souvenir de Chopin, Fan-tasje J. Bekker 4. Estudiantina, Walzer

E, Waldteufel 5, Abendruhe für Streichordiester und Harfe

6. Carmen-Suite Nr. 2 G. Bizet 7, Czardas Nr. 3 G. Michiels.

Gfinftige Gelegenheit sur Selbständigmachung

m. 5—6000 Mt. Kapital bietet der Erwerd eines icon feit einer Neibe von Jahre: beft, eingeführten, lohnenden und noch fehr ansdehnungsfähig, literariiden Unternehmens.

Much geeignet als Nebenbeschäftigung

Brivatters und Benfti miften, ba nur Buroarbeit und befond. Branchetennt-niffe nicht erfordert. Offert. und befond. Branus Dffert. uiffe nicht erfordert. Offert. unter A. 285 an die Erveb. diefer Zeitung. 1808

Villa,

Ein eleg. Pelijadell (buntel Dambachtal. Balb. 6 Ritamer, reicht. Aubehör. Garten. frant, vert. Mitolasfir. 13, 1. 21794 (Biaenbeim, Porftitrefte 29. aabe Dambachtal. Balb. 6 Ritamer, reicht. Aubehör. Garten. frant, beitsbaib auberft billia zu vert. Mab. Ballufer Str. 9, Bt. 4000

<u>Gesichtsausschläge</u>

Rino-Seife. rasch mit my

Diese ist frei von schädlichen Bestandteilen, enthält Ingredienzien, welche desinfizierend wirken und bei regeimlissigem Gebrauche
die Heilung fördert.
Verhindert Übertragung v. Hautkrankheiten Preis per Stück 60 Pfennige.

Nur echt mit Firma: Rich, Schubert & Co., O.m.b.H., Weinböhla. Zu haben in den Apotheken und Drogerien.

Honkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Bermögen des Kansmanns Jean dahn zu Biesdaden ist durch Beickluß vom 10. Januar 1914 mangels einer den Kosten des Bersahrens entipreckenden Konkursmasse eingestellt. Bur Abnahme der Schlukrecknung des Bervolters ist der Schlukrecknung der Romalika und den Romalika und der Romalika und

beftimmt. Biesbaben, ben 22. Januar 1914. Biesbaben, ben 22. Januar 1914.

Ausstellung

der dentiden Gefellichaft gur Bekampfung

Geschlechts-Arankheiten

in Wiesbaden

im Weftfaale bes Rathaufes pom 4. Januar bis einichl. 1. Februar 1914

Geöffnet:

an **Wochentagen** von 10 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends an **Sonntagen** von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends für Berjonen beiderlei Beichlechts über 16 Jahren

Zäglich Guhrungen Durch Mergie.

Donnerstage bon 4 Uhr an nur für Frauen geöffnet.

Gintritt 25 Pfennig.

Düsseldorfer Punsch von J. A. Roeder

Königl. Preussischer Hoflieferant von bekannt hervorragender Qualität, in den ersten Geschäften erhältlich



4030

Hotel Epple, Körnerstr. 7. [*1804] wogu freundlichft einlabet